Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Abentheurliche Simplicissimus Teutsch

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Monpelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das XVI. Capitel. Heutiger Soldaten Thun und Lassen und wie schwerlich ein gemeiner Kriegsmann befördert werde

urn:nbn:de:bsz:31-7264

Visual Library

über die jenige/so auff dem Baum sassen / und zwar nicht unbillich/ dann der gantze Last deß Baums lag auff ihnen/und druckte sie dermassen / daß ihnen alles Geld auß den Beuteln / ja hinder sieben Schlossen herfür gieng / wann es aber nicht herfür wolte / so striegelten sie die Commissarios mit Besemen / die man militarische Execution nennete / daß ihnen die Seufftzer auß dem Hertzen / die Threnen auß den Augen/ das Blut auß den Nägeln / und das Marck auß den Beinen herauß gienge/ noch dannoch waren Leut unter ihnen / die man Fatzvögel nennete; diese bekümmerten sich wenig/namen alles auff die leichte Achsel/und hatten in ihrem Creutz an statt deß Trosts allerhand Gespey.

Das XVI. Capitel.

ALso musten sich die Wurtzeln dieser Bäume in lauter Mühseeligkeit und lamentiren / die jenige aber auff den untersten Aesten in viel grösserer Müh/ Arbeit und Ungemach gedulden und durchbringen; doch waren diese jeweils lustiger als jene/ darneben aber auch trotzig/tyrannisch / mehrentheils gottlos/ und der Wurtzel jederzeit ein schwerer unerträglicher Last/ umb sie stunde dieser Reim:

Hunger und Durst/auch Hitz und Kält/
Arbeit und Armuth / wie es fällt/
Gewaltthat / Ungerechtigkeit/
Treiben wir Landsknecht allezeit.

Diese Reimen waren umb so viel desto weniger erlogen / weil sie mit ihren Wercken überein stimmten / dem Fressen und Sauffen/ Hunger und Durst leiden/ huren und buben/raßlen und spielen / schlem-

men

men und demmen / morden / und wieder ermordet werden/ todt schlagen/ und wieder zu todt geschlagen werden / tribuliren / und wieder getrillt werden/ jagen / und wieder gejaget werden / ängstigen / und wieder geängstiget werden / rauben / und wieder beraubt werden/plündern/und wieder geplündert werden / sich förchten/ und wieder geförchtet werden/ Jammer anstellen / und wieder jämmerlich leiden / schlagen / und wieder geschlagen werden ; und in Summa nur verderben und beschädigen / und hingegen wieder verderbt und beschädigt werden / war ihr gantzes Thun und Wesen ; Woran sie sich weder Winter noch Sommer/ weder Schnee noch Eiß/ weder Hitz noch Kält / weder Regen noch Wind/ weder Berg noch Thal/ weder Felder noch Morast/ weder Gräben / Päß / Meer / Mauren/Wasser / Feuer / noch Wälle / weder Vatter noch Mutter/ Brüder und Schwestern / weder Gefahr ihrer eigenen Leiber/Seelen und Gewissen / ja weder Verlust deß Lebens/noch deß Himmels / oder sonst einig anderer Ding / wie das Nahmen haben mag / verhindern liessen: Sondern sie weberten in ihren Wercken immer embsig fort/ biß sie endlich nach und nach in Schlachten / Belägerungen / Stürmen / Feld-Zügen/und in den Quartieren selbsten / (so doch der Soldaten irdische Paradeis sind / sonderlich wenn sie fette Bauren antreffen) umbkamen/ starben/ verdarben und crepirten ; biß auff etlich wenige / die in ihrem Alter / wann sie nicht wacker geschunden und gestolen hatten / die allerbeste Bettler und Landstürtzer abgaben: Zu nächst über diesen mühseeligen Leuten sassen so alte Hünerfänger / die sich etlich Jahr

mit höchster Gefahr auff den untersten Aesten beholffen/durch gebissen/und das Glück gehabt hatten/dem Todt biß dahin zu entlauffen/diese sahen ernstlich und etwas reputirlicher auß / als die unterste / weil sie umb einen gradum hinauff gestiegen waren; aber über ihnen befanden sich noch höhere / welche auch höhere Einbildungen hatten / weil sie die unterste zu commandiren / diese nennte man Wammesklopffer/ weil sie den Picquenirern mit ihren Prügeln und Hellenpotzmarter den Rucken so wol / als den Kopff abzufegen / und den Mußquetierern Baumöl zu geben pflegten/ihr Gewehr damit zu schmieren. Uber diesen hatte deß Baumes Stamm einen Absatz oder Unterscheid / welches ein glattes Stück war / ohne Aest/ mit wunderbarlichen Materialien und seltzamer Saiffen deß Mißgunsts geschmieret / also daß kein Kerl/er sey dann vom Adel/weder durch Mannheit/ Geschickligkeit noch Wissenschafft hinauff steigen konte / Gott geb wie er auch klettern könte; dann es war glätter polirt / als ein marmorsteinerne Säul/ oder stählerner Spiegel; über demselben Ort sassen die mit den Fähnlein / deren waren theils jung/ und theils bey zimlichen Jahren / die Junge hatten ihre Vettern hinauff gehoben / die Alte aber waren zum theil von sich selbst hinauff gestiegen / entweder auff einer silbernen Läiter/ die man Schmiralia nennet/ oder sonst auff einem Steg/den ihnen das Glück auß Mangel anderer gelegt hatte. Besser oben sassen noch höhere / die auch ihre Mühe/ Sorg und Anfechtung hatten / sie genossen aber diesen Vortheil/ daß sie ihre Beutel mit dem jenigen Speck am besten spicken können/welchen sie mit einem Messer/ das sie Contribu-

tion

tion nenneten / auß der Wurtzel schnitten; am thunlichsten und geschicktesten fiele es ihnen / wann ein Commissarius daher kam / und ein Wanne voll Geld über den Baum abschüttete / solchen zu erquicken / daß sie das beste von oben herab auffsiengen / und den untersten so viel als nichts zukommen liessen; dahero pflegten von den untersten mehr Hungers zu sterben / als ihrer vom Feind umbkamen / welcher Gefahr miteinander die höchste entübriget zu seyn schienen. Dahero war ein unaufhörliches gegrabel und auffkletterns an diesen Baum / weil jeder gerne an den obristen glückseeligen Orten sitzen wolte / doch waren etliche faule liederliche Schlingel / die das Commiss brot zu fressen nicht werth waren / welche sich wenig umb ein Oberstell bemüheten / und ein weg als den andern thun musten / was ihr Schuldigkeit erfordert; die unterste / was Ehrgeitzig war / hoffeten auff der obern Fall / damit sie an ihren Ort sitzen möchten / und wann es unter zehentausenden einem geriethe / daß er so weit gelangte / so geschahe solches erst in ihrem verdrüßlichen Alter / da sie besser hindern Ofen taugten Aepffel zu braten / als im Feld vorm Feind zu ligen / und wann schon einer wol stunde / und seine Sach rechtschaffen verrichtete / so wurde er von andern geneidet / oder sonst durch einen ohnversehenlichen unglücklichen Dunst beydes der Scharge und deß Lebens beraubt / nirgends hielte es härter / als an obgemeldtem glatten Ort / dann welcher einen guten Feldwaibel oder Schergianten hatte / verlor ihn ungern / welches aber geschehen muste / wenn man ein Fähnrich auß ihm gemacht hätte. Man nam dahero / an statt der alten Soldaten / viel lieber

Planckschmeisser/Cammerdiener/erwachsene Page/ arme Edelleut / irgends Vettern und sonst Schmarotzer und Hungerleider/ die denen / so etwas meritirt/das Brot vorm Maul abschnitten/und Fähnrich wurden.

Das XVII. Capitel.

DJeses verdroß einen Feldwaibel so sehr / daß er trefflich anfienge zu schmälen / aber Adelhold sagte: Weistu nicht / daß man je und allwegen die Kriegs-Aempter mit Adelichen Personen besetzt hat? als welche hierzu am tauglichsten seyn; graue Bärt schlagen den Feind nicht / man könte sonst ein Heerd Böck zu solchem Geschäfft dingen/es heist:

Ein junger Stier wird vorgestellt
Dem Hauffen / als erfahren /
Den er auch hübsch beysammen hält/
Trutz dem von vielen Jahren;
Der Hirt darff ihm vertrauen auch /
Ohn Anseh'n seiner Jugend/
Man judicirt nach bösem Brauch/
Auß Alterthum die Tugend.

Sag mir / du alter Krachwadel / ob nicht Edel-geborne Officier von der Soldatesca besser respectiret werden / als die jenige/ so zuvor gemeine Knecht gewesen? und was ist vor Kriegs-Disciplin zu halten/ wo kein rechter Respect ist? darff nicht der Feldherr einem Cavallier mehr vertrauen/ als einem Bauren-buben/ der seinem Vatter vom Pflug entloffen / und seinen eigenen Eltern kein gut thun wollen? Ein rechtschaffener Edelmann/ ehe er seinem Geschlecht durch Ureu / Feld-Flucht / oder sonst etwas der-

gleichen